

## Stoss-Schiessen 2014 im Wetterglück

**Das 85. Historische Schiessen auf dem Stoss in Gais ist bereits wieder Geschichte. Der Wettergott war gnädig gestimmt. Die Regenfront zog erst an der Schützenlandsgemeinde auf.**

Die Vorbereitungen für den alljährlich am letzten Augustwochenende stattfindenden Anlass verliefen ohne Pannen. Die Verbandsfunktionäre hofften auf einen Grossaufmarsch der Schützinnen und Schützen auf die beiden Distanzen Gewehr 300 m und Pistole 50 m. Bei guten Wetterbedingungen begann der Wettkampf am Samstag pünktlich um 13.30 Uhr. Bald einmal zeichnete es sich ab, dass auch dieses Jahr weniger Teilnehmer den Weg auf den Stoss finden würden. Früh schon waren nicht mehr alle Scheiben besetzt.

Am Sonntag, kurz nach Ende Feuer, stand die Teilnehmerzahl fest. 467 Schützinnen und Schützen absolvierten das Gewehrprogramm. 160 Schützinnen und Schützen nahmen auf der Pistolenanlage am Wettkampf teil. Der enttäuschte Verbandspräsident, Peter K. Rüegg, wurde von einem Schützen mit den Worten „mach das Fest für die, die kommen, und ärgere dich nicht über die Wegbleibenden“, getröstet. Mit dieser Motivation eröffnete der Präsident die Schützenlandsgemeinde. Der Festredner, Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kommandant der Territorial Region 4, ging in seiner Ansprache auf die Freiheitskämpfe der Appenzeller ein. Er stellte fest, dass das Appenzell auch heute noch als Hochburg der Freiheit angesehen wird. Die statutarischen Geschäfte passierten problemlos. Das Highlight der Schützenlandsgemeinde, die Ernennung von Vanni Donini, Mitglied der Liberi Tiratori Chiasso, zum Ehrenmitglied des Stoss-Schützenverbandes, wurde insbesondere von den anwesenden Kameradinnen und Kameraden aus der Südschweiz mit grossem Applaus gewürdigt. Zum Dank für seine grossen Verdienste um den Stoss-Schützenverband wurde Vanni Donini mit einem für ihn gravierten Landsgemeinde-Degen ausgezeichnet.

Im Anschluss wurde die Rangverkündigung durchgeführt. Die einheimischen Vereine schossen besonders gut. Deshalb führen auf 300 m die Feldschützen Heiden vor dem punktgleichen Schützenverein Au-Widnau die Rangliste an. Auf Rang 3 folgen die Standschützen von Teufen. Bei den Pistolenschützen durften die Polizeischützen der Stadt Zürich den Siegerbecher entgegennehmen, gefolgt von der SG Berneck und den Pistolenschützen des SV Kreuzlingen. Bei der Einzelwertung erzielten eine Schützin und drei Schützen auf 300 m 58 Punkte. Das Reglement bestimmt, dass bei Punktegleichheit das höhere Alter für die Rangierung zählt. Das ergibt die folgende Rangliste: 1. Rang Hansueli Graf, FSG St. Gallen Stadt, Gewinner der Bundesgabe Sturmgewehr 90, 2. Rang Kurt Looser, SG St. Margrethen, 3. Rang und Gewinner der Bundesgabe Karabiner 31 Werner Höhener, Sportschützen Gais. Er wäre auch im vergangenen Jahr Gewinner dieser Bundesgabe gewesen. Aufgrund des auf dem Feldstand abgebrochenen Wettkampfes wurden 2013 auf 300 m keine Bundesgaben abgegeben. Punktegleich, infolge des jungen Alters auf dem 4. Rang, Diana Zimmermann, BS Schlatt-Haslen. Die Rangliste U20 wird mit 55 Punkten von Melvin Forrer, Jahrgang 2000, FSG Heiden, angeführt. Er durfte für ein Jahr den Wanderpreis nach Hause nehmen. Bei den Pistolenschützen siegten die Schützen Stadtpolizei Zürich vor den Pistolenschützen Berneck und dem Schützenverein Kreuzlingen. Die Einzelwertung gewann Paul Stutz, Polizeischützen Stadt Zürich, mit 108 Punkten vor Pascal Barraz, Pistolenschützen Oberuzwil, der als Einzelschütze bereits zum zweiten Mal das Stoss-Schiessen besuchte. U20 Sieger in dieser Kategorie wurde Roman Göldi, Sportschützen St. Fiden. Die Kombinationswertung gewann Paul Stieger, SG Au-Widnau.